

Von Teresa, 04.09.2020

Die nette Coronavire

Es lebte einst in einem virenüberfallenen Körper voller Coronaviren eine einzige nette Coronavire. Sie nahm sich jeden Morgen vor, die anderen zu überreden, auch nett zu sein. Sie ging erst einmal zum Blinddarm.

Da hörte sie den Anführer der Bösen schon schreien:

„Hey Jungs, jetzt werden wir dem Menschen so richtig die Laune verseuern und den Blinddarm entzünden. Hey, aufhören, wer ist denn da? Auch du schon wieder!“, sagten der Anführer.

„Ja, ich!“, antwortet die nette Vire.

„Was willst du hier?“

„Ich wollte euch nur sagen, dass es viel schöner ist, nett zu sein!“

„Nein, wir bleiben böse!“, schrien die bösen Viren. Die nette Vire ging enttäuscht wieder in ihre Ecke des Körpers.

Kurz darauf war die nette Coronavire wieder in ihrer Ecke. Sie rief sofort bei Majestro an. Majestro ist der Chef des Körpers. Er sitzt in der Zentrale. In dem Fall im Gehirn. Es sagte, dass er sofort Billi und Suri losschickt. Billi und Suri gehören zur Spezialeinheit der Körperpolizei.

„Hier Majestro, bitte kommen, Erde an Billi und Suri.“

Billi und Suri antworteten sofort: „Wir fahren sofort los, Majestro, wir schütten das Viren-Liebmach-Pulver aus!“

Sie machten sich auf den Weg und schütteten das Pulver in jede Ecke des Körpers. Und plötzlich waren alle lieb.

Dann sagte Majestro: „Aber der Mensch ist immer noch krank und hat Symptome.“

Die eigentlich bösen, aber nun lieb gewordenen Viren antworteten: „Egal, wir haben ihn krank gemacht, also machen wir ihn auch wieder gesund!“

Kurz darauf war der Menschenkörper wieder ganz gesund und die Viren blieben im Körper und halfen mit, den Körper vor Bösem zu schützen.